

BW B 3.3 PS Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren (2 ECTS, 2SWS)

| | |
|--------------------------|---|
| <p>Voraussetzung</p> | <p>Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule</p> <p>Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht</p> <p>Studierende haben in BW B1.2 schon basale Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens erworben, nämlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur recherchieren, Bibliographie erstellen • Zitieren und belegen |
| <p>Learning Outcomes</p> | <p>Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens beherrschen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden empirischer Bildungsforschung und Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht. • können empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welche Tragweite sie haben bzw. welchen Restriktionen sie unterliegen. • können eigene kleine Forschungs- bzw. Erkundungsprojekte planen und durchführen (Forschungsfragestellung, Sampling, im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl., Hypothesen-bildung, Operationalisierung. Sie können Daten mit grundlegenden quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren auswerten. • entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen. <p>Es besteht hier noch nicht der Anspruch, eigenständige Forschungskompetenz aufzubauen, sondern die Kompetenz zur kritischen Rezeption und Auswertung von Forschung. [Dies ist für das Masterstudium vorgesehen]</p> <p>Das Proseminar ist stark anwendungsorientiert ausgerichtet.</p> |
| <p>LV-Inhalte</p> | <p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> |

| | |
|-------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden • Einführung in grundlegende quantitative oder qualitative Auswertungsverfahren • Forschungsethik, Anonymität (Bezug zur Verschwiegenheitserklärung im Entwicklungsportfolio) |
| Mögliche Inhalte im Einzelnen | <p>Grundidee:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführende Informationen und Übungen zu verschiedenen Schritten der Entwicklung und Gestaltung von Bildungsforschung durch LV-Leitung • Eine qualitative und eine quantitative Studie genauer analysieren • Zu einer (selbst formulierten oder ausgewählten) Fragestellung verschiedene Schritte zum Design einer Bildungsforschungsstudie selbst durchführen <p>Grundlegende Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundkonzepte (was heißt Forschen?, Theorie, Hypothese, Erklärung/Verstehen, Daten/Realität) • Unterscheidung (Vor- und Nachteile) zwischen quantitativen und qualitativen Methoden (wird bereits in der Vorlesung thematisiert, daher Vertiefung an praktischen Beispielen), mixed methods, Praxisforschung <p>Schritte zur Entwicklung einer Fragestellung und eines Forschungsdesigns</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Fragestellungen für Forschungsarbeiten • Nähere Klärung der Fragestellung: Literaturrecherche, Theoriebezug, Feldrecherche • Entscheidungen bei der Erstellung eines Forschungsplanes/ Forschungsdesigns • Datensammlung und Erhebungsmethoden • Datenanalyse und –interpretation • Erstellen von Ergebnisberichten für unterschiedliche Zielgruppen <p>Rezeption, Analyse und Auswertung von Forschungsarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Analysieren und Auswerten einer quantitativen Studie z.B.: Ergebnisbericht der Bildungsstandard-Erhebung z.B. ‚klassische Studie‘: Lazarsfeld, P.F., Jahoda, M. & Zeisel, H. (1975). <i>Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit</i>. Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Lesen, Analysieren und Auswerten einer qualitativen Studie |

| | |
|----------------------------------|--|
| | <p>z.B.: Schulprofilierungs-Studie z.B. ‚klassische Studie‘: Muchow, M./Muchow, H.H. (2012). <i>Der Lebensraum des Großstadtkindes</i>. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezipieren einer Meldung in den Medien und Rückverfolgen zur Forschungsbasis <p>z.B.: Meldung über die Unterschiede zwischen NMS, HS und Gymnasien nach der ersten Bildungsstandard-Erhebung; Lesen und Analysieren des Ergebnisberichts</p> |
| Didaktische Ideen | <ul style="list-style-type: none"> • Proseminar: Informationsinput von LV-Leitung, Aufgaben/Übungen zur Verarbeitung • Analyse von längeren Texten unter Anleitung der LV-Leitung • Substantielle PS-Arbeit:, Anwendung erworbener Kompetenzen |
| Bezüge zu Unterrichtsprinzipien | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende/Lehrende haben im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen/Texte zu wählen und zu bearbeiten. -> Möglichkeit zur Herstellung eines inhaltlichen Bezuges zu sämtlichen Unterrichtsprinzipien |
| Prüfungsart | <p>Seminararbeit (Einzelarbeit oder Paarbeit, 12 Seiten/Person):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu einer (selbst formulierten oder aus einer Liste ausgewählten) Fragestellung wird • Literaturrecherche und Literaturbericht (im Sinne einer wissenschaftlichen Studie) erstellt. Mit dieser wird • eine ev. Umformulierung der Fragestellung, ihr Theoriebezug und ihre Begründung argumentiert. • Daran schließt eine Skizze für ein Forschungsdesign zu dieser Fragestellung (Erhebungsmethoden, Sample/Auswahl, Analysemethoden, das mit Argumenten aus der eigenen Literaturstudie und mit methodischen Argumenten begründet wird. • Inhaltliches Feedback / Auswertungsgespräch durch LV-Leitung |
| Bezüge zum Entwicklungsportfolio | <p>Mit Bezug auf das Entwicklungsportfolio hat die Lehrveranstaltung den Anspruch, folgende Kompetenzentwicklungen zu ermöglichen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1-5: ... wenden theoriebezogene Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums an, analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und ihrer eigenen Kompetenzen. • 1-6 ... zeigen eine forschend-entwickelnde Haltung gegenüber ihrer eigenen Tätigkeit und entwickeln ihre didaktischen, |

| | |
|----------------------|--|
| | <p>kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken durch Unterrichtsreflexion und forschendes Lernen weiter. Sie entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2-4: ... stellen gezielt Fragen, die das Denken anregen und selbstständiges Handeln auslösen und drücken sich in der Standardsprache mündlich und schriftlich korrekt aus. • 4-1: ... kennen zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und setzen diese bei der Erstellung von Seminararbeiten, Exzerpten, Abschlussarbeiten, ein • 4-2 ... und berücksichtigen wissenschaftliche Arbeitsweisen in der Unterrichtsplanung. Studierende benützen wissenschaftliche Arbeitsweisen auch für Quellenangaben bei Text und Bildstellen. • 4-3 ... kennen wesentliche Schritte sozialwissenschaftlicher Forschung, können Daten mit grundlegenden quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren auswerten und können eigene kleine Forschungs- bzw. Erkundungsprojekte planen und durchführen (Forschungsfragestellung, Sampling, im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl. z.B. Hypothesenbildung und Operationalisierung) • 4-4 ... können Literatur hinsichtlich der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in ersten Grundzügen einschätzen und können empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welche Tragweite sie haben bzw. welchen Restriktionen sie unterliegen. • 4-5 ... kennen Methoden empirischer Bildungsforschung und Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht und wenden diese auch an. • 4-6 ... entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen. • 4-7 ... gewinnen einen Zugang zu Forschendem Lernen und nützen Forschendes Lernen an Fragen des Lernens und des Berufs. |
| Empfohlene Literatur | |

